

## KÜNSTLER



Marlene Rieck

lebt und arbeitet im südlichen Niederösterreich. Sie ist Grafik Designerin und Shiatsu-Praktikerin, neugierige Entdeckerin der Höhen und Tiefen des Lebens, leidenschaftliche Musikerin, Löwenmutter, Weltenreiterin über die Zeit. Sie legt sich nicht gern fest, schöpft aus ihrer eigenen Dualität, liebt es in Bewegung zu bleiben und andere in Bewegung zu bringen. Sie transportierte als Designerin in der Entwicklung von visuellen Darstellungen - für StartUps, regionale und internationale Unternehmen - Klänge, Brands, Produkte, Gefühle. Mit „was bleibt“ geht sie eine Stufe tiefer mit der eigenen Seele in Kontakt. Um die eigene zu heilen und die der anderen zu berühren.



Günter Valda

lebt und arbeitet im südlichen Niederösterreich und Wien. Er ist Fotograf und Krankenschwäger, schonungslos Beobachter, Dokumentator und Transformator von substanziellen Gegebenheiten in direkte und doch zu tiefst subtile Bildwelten. Er erforscht die Facetten der Abgründe des Lebens und liebt die Überraschungen der Höhen. Er bewegt, was starr ist und hinterfragt das, was so ist, weil es immer schon so war. Er gab den Pflegekräften in der Coronapandemie mit seinem berührenden Fotoprojekt „Don't let me down“ eine Stimme und ein Zeitdokument in Buchform und portraitierte in „Wiederbelebt“ Menschen, die einen Herzstillstand überlebten. In „was bleibt“ kreiert er mit Marlene Rieck eine Bildsprache, die sehr feinfühlig und trotzdem klar tiefe Gefühle zeigt und erntet damit einen intimen Raum für den eigenen Schmerz.

## KONTAKT

Alle Veranstaltungen finden im Haus der Familie Münster statt.

📍 Krummer Timpen 42, 48143 Münster  
☎ 0251 41866-0  
🌐 [www.haus-der-familie-muenster.de](http://www.haus-der-familie-muenster.de)



### Ansprechpartner:



**Johannes Wilde**  
Leiter, Geschäftsführer,  
Trauernetz Münster  
☎ 0251 41866-13



**Gwendolyn Vogt**  
Leiterin Elternschule,  
Hebamme (B.Sc.)  
☎ 0251 41866-21

### In Kooperation mit:



Bildernachweise: grafriek design | Haus der Familie Münster



## WAS BLEIBT

Ausstellung | Lesung | Fachtag | Workshops  
zum Thema früher Verlust eines Kindes  
für Betroffene, Fachkräfte und Interessierte



FÜR DEIN LEBEN GERN.

## AUSSTELLUNG

Manche Erfahrungen sind dermaßen intensiv, dass der Mensch sich ihrer Bedeutung für ihn selbst nur nach und nach nähern kann. Sie aus Entfernung zu betrachten, sie ein zweites Mal zu betrachten, sie - wenn man es zulässt - ein hundertstes Mal zu betrachten ... braucht Zeit.

Eine Totgeburt ist eine solche Erfahrung: So unmittelbar wie Liebe bei einer Geburt fließt, so unkontrollierbar bricht Trauer bei einer Totgeburt herein. Dieses Gefühl bewegt sich in Wellen - mal leichter, mal schwerer, mal weicher - und dieses Gefühl bleibt. Darf bleiben.

Die Fotoserie von Marlene Rieck und Günter Valda zeigt in 9 Bildern, „was bleibt“ nach einer solchen Erfahrung:

Derselbe nackte Körper, nahezu zentral auf unterschiedlichen, grafisch anmutenden Natur-Untergründen, aufgenommen aus der Vogelperspektive.



Die Bilder entstanden innerhalb eines Jahres - und aus der Entfernung betrachtet geht es natürlich um Enttabuisierung: Man darf hinschauen. Denn die Trauer ist da. Näher man sich der Erfahrung, erlauben die Bilder einen persönlichen Einblick in den Umgang mit der Trauer um ein verlorenes Kind: Man darf hinschauen auf den Körper, auf die körperlichen und seelischen Narben, die sich mit den Wellen der Trauer wandeln. Denn sie sind da.

Schließlich eröffnen die Bilder auch einen intimen Raum für den eigenen Schmerz. Die eigenen Narben, die eigenen Gefühle, die eigene Trauer. Denn sie ist da.

Bis das Erlebnis einer Totgeburt, dieses intensive Erlebnis von Leben und Tod auf einmal, zu einer Erfahrung werden darf. Die bleibt.

## LESUNG

für Betroffene, Fachpersonen und Interessierte

**Ein Kind in den Sternen -  
Wie Eltern still geborener Kinder Halt finden**

📅 Donnerstag, 24.10.2024  
🕒 18:30 - 21:00 Uhr  
💰 kostenfrei

**Kursnummer: Y4112-950**

- 18:30 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung  
**19:00 Uhr:** Lesung und Austausch  
**21:00 Uhr:** Ende der Veranstaltung



**Uli Michel**, Hebamme, Trauma-Fachberaterin und Potentialentfaltungcoach. Seit vielen Jahren ist sie eine Pionierin in der professionellen Trauerbegleitung von Eltern, deren Kind während der Schwangerschaft oder rund um die Geburt verstirbt. Als Expertin spricht sie auf Symposien und Fachtagen und bietet interdisziplinär Fortbildungen für begleitende Fachleute an. In ihrem Buch „Ein Kind in den Sternen. Wie Eltern still geborener Kinder Halt finden“ (Wermeling Verlag, 2023) verknüpft sie ihren Erfahrungsschatz mit Mut machenden Beispielen aus der Lebenswelt betroffener Familien. Uli Michel zeigt Perspektiven auf, wie Eltern Schritt für Schritt ihren Weg finden können und die Liebe zum Leben bewahren.

Im Anschluss an die moderierte Lesung ist Zeit für einen offenen Austausch.

**Eine Anmeldung ist erwünscht, aber auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.**

Weitere Infos und Anmeldung unter:



Anmeldeschluss:  
10.10.2024

## FACHTAG

für Fachkräfte

**Rundum geboren -  
Besonders dann, wenn ein Kind  
nicht lebend geboren wird**



📅 Freitag, 25.10.2024  
🕒 09:00 - 16:30 Uhr  
💰 € 95,00 €

**Kursnummer: Y4141-355**

Die **interdisziplinäre Fortbildung** richtet sich an Ärzt\*innen, Hebammen, Pflegendе, Berater\*innen, Trauerbegleiter\*innen, Seelsorgende und andere Fachpersonen, die mit betroffenen Eltern in Kontakt kommen.

In dieser Fortbildung werden wir uns die wesentlichen Aspekte der Begleitung von Eltern anschauen, wenn sie mit einem Verlust während der Schwangerschaft konfrontiert sind.

Wie kann eine Begleitung für betroffene Eltern aussehen, in der so viel **Vertrauen, Mut und Schutz** entstehen kann, dass sie in diesem Prozess sowohl körperlich, als auch psychisch-emotional unversehrt bleiben?

Welche Themen, Aspekte und Interventionen tragen zu einer guten Basis für eine Verlusteferfahrung bei? Welche Rolle können wir in der Begleitung übernehmen und wo sind unsere Grenzen?

**Uli Michel**, Hebamme und Trauma-Fachberaterin, Autorin und Referentin, wird kleinschrittig verschiedene Aspekte aufzeigen und anhand von Fallbeispielen Trauma-Fachwissen und Trauerbegleitung vermitteln.

**Das Seminar umfasst 8 Fortbildungstunden und wurde von der Bezirksregierung Münster als geeignete Fortbildung gemäß § 7 der HebBO NRW anerkannt.**

Es stehen für Sie kalte und warme Getränke, sowie Kekse und Obst bereit. Zudem gibt es ein warmes vegetarisches Mittagessen.

Weiter Infos und Anmeldung unter:



Anmeldeschluss:  
10.10.2024

## WORKSHOP

für Betroffene

**zum Thema früher Verlust eines Kindes**



📅 Samstag, 26.10.2024  
🕒 10:00 - 15:00 Uhr  
💰 kostenfrei

- 10:00 Uhr:** Begrüßung, Impuls  
**10:15 Uhr:** Einleitung der Künstlerin Marlene Rieck: Vorstellung des Projekts, Gedanken, Motivation  
**10:30 - 11:00 Uhr:** Begehung der Ausstellung, Gesprächsbegleitung  
**11:00 - 12:15 Uhr:** „World-Cafe“  
Wir laden alle Teilnehmenden ein, gemeinsam in Form des World-Cafés zusammenzukommen! Diese Methode des Zusammenkommens in neuen Gruppen fördert den Austausch über die unterschiedlichen Erfahrungen, Sichtweisen und das Gespräch über das individuell Erlebte miteinander. So entsteht ein schnelles Kennenlernen untereinander und wertvolle Gespräche. Die zusammenkommenden Gruppen werden von jeweils einer Fachperson begleitet und unterstützt. Durch dieses Zusammenkommen wird ein ganz individueller, kreativer Prozess angeregt, der eine neue Perspektive auf sich selber und die eigenen Erfahrungen, Gedanken und Gefühle ermöglicht.  
**12:15 - 13:00 Uhr:** Gemeinsames Mittagessen  
**13:00 Uhr:** Workshops  
**14:45 Uhr:** Abschluss  
**15:00 Uhr:** Ende der Veranstaltung

Es stehen für Sie kalte und warme Getränke, sowie Kekse und Obst bereit. Zudem gibt es ein warmes vegetarisches Mittagessen.

Weitere Infos und Anmeldung unter:



Anmeldeschluss:  
10.10.2024

## WORKSHOP 1: Kursnummer Y4112-951

**Sandra Spielmann: Der Trauer gestalterischer näher kommen**

Was gibt mir Halt und Unterstützung, stärkt mich in der Zeit der Trauer um mein verstorbenes Kind? Was brauche ich von mir selbst an Fürsorge und wie kann ich sie mir geben? Diesen Fragen werden wir uns gestalterisch in diesem Workshop annähern. Gemalt wird mit Pastell Kreide. Es sind keine künstlerischen Vorkenntnisse nötig, es geht allein um den Ausdruck dessen, was an Gedanken und Gefühlen da ist.

## WORKSHOP 2: Kursnummer Y4112-952

**Taina Beuting: Trauer und die Verbindung der 4 Elemente**

Die Trauer um das verstorbene Kind ist eine ganz natürliche, unausweichliche aber auch essenzielle Emotion, die dazu dient, das Erlebte zu verstehen, annehmen zu können und diesen Verlust in das eigene Leben zu integrieren. Durch einen Perspektivwechsel der Betrachtungsweise der eigenen Trauer können Verbindungen und Zusammenhänge zwischen den 4 Elementen auf unserer Erde geschaffen und erkannt werden. Dies kann dabei helfen, die eigene aber auch die Trauer eines Mitmenschen zu verstehen und auf anderer Ebene anzuerkennen und zuzulassen.

## WORKSHOP 3: Kursnummer Y4112-953

**Uli Michel: Collagen gestalten**

Beim Gestalten von Collagen werden Materialfragmente zusammengeführt. Verschiedenste Bild- und Textmotive werden aus dem ursprünglichen Zusammenhang genommen, neu angeordnet und aufgeklebt. Durch den aktiven Gestaltungsprozess gelingt oft ein neuer Blick auf etwas. Das Gedankenkarussell darf in dieser Zeit ruhen und plötzlich stehen Einzelteile in Beziehung zueinander. Eine neue Ordnung darf entstehen und manches bekommt einen anderen Rahmen oder einen neuen Ausdruck.

## WORKSHOP 4: Kursnummer Y4112-954

**Sandra Helf und Marlene Rieck: Bewegung und Körperarbeit**

In diesem Workshop werden Übungen aus dem traumasensiblen Yoga mit Shiatsu kombiniert. Durch die verschiedenen Übungen wird ein Kontakt mit dem Körper, ein Ankommen im Hier und Jetzt ermöglicht - einfach, wertfrei und leicht. Du lernst dich wieder zu spüren und mit dir selbst in Verbindung zu treten. So kannst du körpereigene Orientierung und Sicherheit zurückgewinnen.

## WORKSHOP 5: Kursnummer Y4112-955

**Norbert Mucksch: Zuversicht in der Trauer**

Nach dem frühen Verlust eines Kindes bleiben Angehörige und Zugehörige in tiefster Trauer zurück, oftmals verzweifelt oder auch innerlich gebrochen. Zahlreiche, unbeantwortete Fragen hinterlassen - zumindest zunächst - fehlende Zuversicht und Hoffungslosigkeit bleiben zurück. Ist in solchen Situationen ein Begriff wie Zuversicht überhaupt spürbar? Wer oder was kann mir Zuversicht vermitteln und was braucht es, diese zulassen zu können? Diesen Fragen stellen wir uns.